

**Der heutige Lebensmittelmarkt.**

Der heutige fleischlose Tag ließ die Nachfrage nach Fettstoffen, Eiern und nach Gemüse anschwellen. Der stellenweise zur Abgabe gebrachte Salzpfeffer, der zum Preise von S. 9.80 pro Kilogramm abgegeben wurde, befriedigte die Käufer nur wenig, da er in bezug auf die Qualität sehr viel zu wünschen übrig läßt. In der Fleischhalle mußte das Marktamt, um dem großen Andrang nur einigermaßen gerecht werden zu können, wieder gegen 5000 Pakete Kriegsmargarine aus den Vorräten der Gemeinde Wien abgeben. An die Butterzentrale sind 2500 Kilogramm requirierte niederösterreichische Landbutter eingetroffen, die zur Verteilung für die Märkte bestimmt sind und jedenfalls morgen zur Detaillierung gelangen werden.

Hinsichtlich der Eier macht sich eine Störung in den Zuführen insofern bemerkbar, als auch die galizische Ware seltener hereinkommt, weil auch dort Eier konserviert werden und ein Teil der Ankünfte in Wien gleich auf die Konservenfabrik bearbeitet wird. Infolgedessen ist eine, wenn auch vorüberhand nur vorübergehende Eierknappheit zu verzeichnen, die für morgen aber durch Ankünfte russisch-polnischer Ware teilweise ausgeglichen werden dürfte. Aus Ungarn sollen nach dem 15. d. wieder größere Eiersendungen zu erwarten sein. Hoffentlich bessern sich auch wieder die galizischen Zuführen.

Die ungarischen Salat- und Erbsenzuführen haben sich derart gehiebert, daß für morgen eine Reduktion der Preise in diesen Artikeln zu erwarten steht. Gestern gab es sogar auf diesem Gebiet überständige Ware, so daß die Erbsen vielfach ausgedöst wurden. Heute waren auch die Gärtnereizuführen günstiger. Aus Südtirol langten heute Kirschen ein, die auf dem Nachmarkt zu den Höchstpreisen von S. 1.38 pro Kilogramm im Detail verkauft wurden. Es waren aber bloß einige hundert Kilogramm. Spargel wird infolge der anhaltenden trockenen Hitze seltener.

Die Kartoffelabgabe in den peripheren Bezirken mußte infolge Lageräumung eingestellt werden.

Für den morgigen Fleischbedarf gelangten gestern und heute in der Großmarkthalle 450 Viertel Polstrindfleisch an die Fleischhauer zur Verteilung. Ueberdies gab die Viehverwertungsgesellschaft 100 Kalber zu Detaillierungszwecken ab. Ob die „Dezeg“ auch halbe Schweine für morgen wird zuführen können, ist zur Stunde noch nicht entschieden.

Die heutigen Bahnzuführen nach dem Wiener Zentralfleischmarkt stellten sich auf 8 Waggons mit 23 Tonnen, darunter gegen 5 Tonnen Rindsinneerien, 2 Waggons Lämmer aus Ungarn und 2 Waggons gemischte Ware aus Mähren sowie 2 Waggons böhmisches Rindfleisch.

Für morgen wird auf den Großmärkten auch wieder eine größere Anlieferung von Kriegswurst erwartet.

Stark war heute auch die Nachfrage nach See- und Flußfischen, deren Angebot sich nicht ungünstig gestaltete. Auch Flußfische waren heute besser als sonst angeboten.

In diesen Tagen wird in Wien eine größere Sendung ungarischer Hasen erwartet, die Stadtrat Dechant und Markt-Kommissär Scholz in den letzten Tagen in Budapest für die Gemeinde Wien übernommen haben. Wie verlautet, soll es sich um 10.000 Stück Hasen handeln.